



HAFENPOST



Proud Generation Hafenpost Ausgabe 97 | Saison 2016-2017 | MSV – Zwickau

Herzlich Willkommen zur 97. Ausgabe der Hafenpost!

Eine lange und kräftezehrende Saison neigt sich ihrem Ende zu. Nachdem unsere Zebras bereits am vergangenen Wochenende gegen Fortuna Köln den Wiederaufstieg in Liga 2 perfekt machten, können die Meidericher diese Saison noch mit der Meisterschaft der dritthöchsten Spielklasse krönen.

Passend zum heutigen „Fernduell“ gegen die Jungs von Holstein Kiel (Platz 2), beginnen wir mit dem Spielbericht zum besagten Aufstiegsspiel in der Domstadt. Anschließend erwartet euch ein Rückblick auf die hoffentlich letzte Drittligasaison unseres geliebten Spielvereins. Auf nimmer wiedersehen!

Anschließend möchten wir euch in der noch relativ jungen Rubrik „Duisburger Viertel“ das nächste Mosaiksteinchen unseres einzigartigen Stadtbilds näher bringen.

Den Abschluss bildet zu Zeiten der Saisonabschlüsse dann der altbekannte Ultra-Splitter.

zu Gast: Fußball-Sportverein Zwickau e. V., gegründet 1912 /1990 – ca. 2.000 Mitglieder

Im letzten Duell der laufenden Spielzeit treten unsere blau-weiß gestreiften Recken auf die Zonenkicker aus Zwickau. Duisburg grüßt von der Tabellenspitze und kann rein rechnerisch nur noch durch den Zweitplatzierten aus dem hohen Norden überholt werden. Ein Sieg wäre heute also mehr als ratsam, um den Titelgewinn aus eigener Kraft in trockene Tücher zu bringen. Die Gäste gehen als Tabellenfünfter in die Partie. Ein Sieg könnte, sofern andere mitspielen, ausreichen, um noch Tabellenplatz 4 und somit einen Startplatz im nächsten DFB-Pokal zu erhaschen. Für beide Mannschaften geht es also durchaus noch um etwas auf den letzten Metern.

Fantechnisch dürfte uns heute etwas mehr als in den vergangenen Heimspielen erwarten.

Den Kern bilden dabei sicherlich die Ultras von „Red Kaos“, welche sich 1997 gegründet haben. Zudem noch einige alteingesessene Fanclubs der Gästemannschaft, welche regelmäßig bei den Zwickau-Spielen anzutreffen sind. Fanfreundschaften bestehen hierzulande zu Dynamo Dresden und im Ausland zu den Red Blue Devils von Videoton Székesváherfár.

EWIG TREU



HAFENPOST



Die Hafenpostredaktion verabschiedet sich an dieser Stelle ebenfalls in die Sommerpause und wünscht ihrer Leserschaft viel Vergnügen mit den geschriebenen Worten.

Mit Vollgas raus aus dieser verkackten Liga!

Bericht: Fortuna Köln vs. MSV Duisburg (0:3)

Zuschauer: 8.314 (ca. 6000 Zebras)

Duisburg ist erlöst - Ein wundervoller Samstag für alle Zebras

Das ganz große Kribbeln, es wollte in der Woche vor dem womöglich alles entscheidenden Spiel bei der Fortuna aus Köln zunächst nicht aufkommen. Doch typischerweise, umso näher man dem Samstag rückte, desto mehr Szenarien spielten sich im Kopf ab und die Gedanken schweiften auf der Arbeit oder im Hörsaal oft gewaltig ab. Verkacken die das wirklich noch? Oder fegen die die Kölner so richtig aus dem Stadion und bescheren uns einen Aufstieg in der Domstadt? Tja, es ist Letzteres geworden. In Liga 3 kann man dem MSV kaum unterstellen, in den wirklich entscheidenden Momenten nicht da gewesen zu sein. Im Gegenteil: Nach dem Lizenzentzug 2013 gelang gleich der wichtige Sieg im Niederrheinpokal, nur eine Saison später folgte der Aufstieg in Liga 2. Diesmal stieg der MSV noch souveräner auf als noch vor 2 Jahren - das vergessen vielleicht viele, aber schaut euch mal die Tabelle der Saison 2014-2015, da rechneten zwischendurch die Wenigsten noch mit einem Aufstieg.

Zurück zum Spieltag. Wir trafen uns an diesem sonnigen Samstagmorgen an unserem Treffpunkt, um dem zuvor publizierten Aufruf zu folgen. Aufgrund eines blöden Zwischenfalls verspätete sich zwar die Ankunft im Kölner Süden, doch die Meute kam noch halbwegs pünktlich im Südstadion an.

Die Sonne brutzelte auf die freien Oberkörper, das Stadion fest in blau-weißer Hand. Von 4 Tribünen wurden 3 komplett von Duisburgern beschlagnahmt. Alles war also angerichtet! Es mussten „nur“ noch die 11 auf dem Rasen ihre Pflicht erfüllen - und sie taten es! Von Beginn an überlegen, erspielten sich die in schwarz spielenden Zebras einige Tormöglichkeiten, wovon eine kurz vor der Halbzeit durch Wiegel zur psychologisch unheimlich wichtigen Führung verwertet wurde.

EWIG  **TREU**



HAFENPOST



Nach der Pause entwickelten die Gastgeber mehr Druck, doch genau in die Druckphase hinein erspielten sich die Gäste das 2:0, welches den Sack bereits frühzeitig zu machte. Ein sehr sehenswerter Treffer durch den King besiegelte gefühlt den Aufstieg. Man merkte, dass da einfach nichts mehr anbrennen wird. Als Brandstetter kurz vor Schluss sogar auf 3:0 erhöhte, gab es bereits kein Halten mehr und die ersten Tifosi stürmten in Richtung des feiernden Torschützen. Sie hatten es also geschafft - unbeirrt gingen Mannschaft, Trainer, Sportdirektor und Vereinsspitze ihren Weg und können nun auf eine zwar sehr zähe, aber unter'm Strich sehr gute Saison zurückblicken. Der MSV ist wieder da!

Dass der MSV in die 2. Liga gehört, bewiesen in diesem Jahr des Öfteren auch seine Anhänger. So auch am Samstag - denn trotz der enormen Anspannung und den hohen Temperaturen, konnte das Spiel zu einem reinen Heimspiel verwandelt werden. Bei einigen Wechselgesängen beteiligten sich beide weiteren Tribünen und auch der eigentliche Gästeblock machte in der Breite gut mit. Doch schnell freute man sich auf eine schnelle Rückkehr in die Heimat, um den Aufstieg gebührend zu feiern. Wir schauten noch mit Schnaps und Champagner kurz im Stadion vorbei, um die bereits gut angetrunkene Mannschaft zu empfangen, doch es ging nach einem etwas längeren Stopp an einem Supermarkt zunächst in unsere Räumlichkeiten. An diesem Abend bereicherten wir vermutlich die halbe Duisburger Straßenmusiker-Szene, welche die Ehre hatte, unsere meist gehörten Hits zum Besten zu geben. Nach einem Schlenker in der City, verteilte man sich zur späteren Stunde auf die Clubs unserer Stadt.

Danke Jungs für diesen wunderbaren Tag!

Rückrunde 2016/2017: Ein steiniger Weg führte zum großen Ziel

Na Zebras, wieder nüchtern? Aufstiege sind schon was Feines. Doch der Weg dorthin gestaltete sich alles andere als einfach. Klar, das Erreichen eines großen Ziels ist nie „einfach“. Die Gewissheit und der daraus resultierende Druck, mehr oder weniger aufsteigen zu müssen, machten sich vor allem gegen Mitte und Ende der Rückrunde deutlich bemerkbar. Letztlich endete die Rückrunde genau so emotional, wie sie begann.

Kurz vor Beginn des 20. Spieltags mit dem Auswärtsspiel bei Paderborn, erreichte uns die Meldung vom Tod unserer Legende Michael Tönnies, welche die komplette Zebra-Familie tief schockierte.

Der Auftaktsieg bei den Paderbornern galt einzig und allein ihm - so auch unsere Choreo beim

EWIG  **TREU**



HAFENPOST

darauffolgendem Spitzenspiel gegen Osnabrück. Für einen Sieg reichte es gegen Osna nicht - dafür aber danach gegen Münster durch das wahnsinnige Schnellhardt-Tor in der Nachspielzeit sowie der souveränen Vorstellung bei den Mainzer Amateuren. 10 von 12 Punkten geholt, der MSV marschierte unbeirrt in Richtung 2. Liga.

Am 24.02.2017 stand das Highlight-Spiel der Saison an, begrüßte man die sportlich starken Magdeburger, die sich zudem mittlerweile einen Namen für ihre lautstarke Fanszene gemacht hat. Im Rahmen dieses Spiels feierten wir unser 10-jähriges Gruppenbestehen, was leider in einem ziemlichem Fiasko endete, da wir unsere Choreo über die Nordkurve verkackten. Spott und Häme sollen uns gewiss sein, doch rumheulen war noch nie angesagt bei uns.

Der MSV trennte sich von Magdeburg und der Bremer Zweitvertretung 0:0, es folgte die wohl schwächste Phase der Saison. Den indiskutablen 0:1 Zuhause gegen Wehen Wiesbaden folgte ein ähnlich unglücklicher Auftritt unter der Woche in Kiel. Gegen Erfurt und Chemnitz setzte man sich jeweils nach zwischenzeitlichem Rückstand mit 3:2 durch. Dabei war mehr der Wille, als das Können ausschlaggebend für die beiden wichtigen Siege.

Ab dem 32. Spieltag mit dem 2:1-Heimerfolg gegen Großaspach, schienen sich die Zebras wieder zu stabilisieren. Aufgrund der kaum vorhandenen Konstanz der Konkurrenz grüßten wir fort weg vom tabellarischen Platz an der Sonne. Der 34. Spieltag sollte als eines der kuriosesten Spiele der letzten Jahre in Erinnerung bleiben. Gegen den schon abgestiegenen FSV Frankfurt gerieten die Zebras im Wedaustadion mit 0:2 in Rückstand. Die blanke Angst ging um an der Wedau. Den Spielern wurde ein Pfeifkonzert geboten, was sie wahrscheinlich heute noch in den Ohren haben sollten. Zum Glück drehte die Truppe auch dieses Spiel mit viel Moral wieder zu ihren Gunsten - 3:2 lautete der Endstand. Schnell noch RWO im NRP geputzt und einen wertvollen, weil hart umkämpften Punkt gegen Lotte geholt, hatte man in der letzten Woche im Kölner Süden alles in der eigenen Hand. Den Ausgang des Spiels kennt ihr alle noch.

Wie fällt das Fazit für die Nordkurve aus? Tja, wie leider so oft in der Vergangenheit, konnte man im heimischen Wedaustadion nicht sehr häufig glänzen. Wirklich besonders bleibt einem höchstens das emotionale Spiel gegen Osna und das vergangene gegen Lotte in Erinnerung. Versteht uns nicht falsch,

EWIG  **TREU**



HAFENPOST



klar gab es in jedem Spiel auch wirklich gute und laute Momente. Doch die Phasen, in denen es schlichtweg zu leise und zu wenig emotional war, spielten sich zu häufig ab.

Ein großes Kompliment hingegen muss man uns da im Bereich Auswärtsspiele machen. Die Anzahl der Schlachtenbummler konnte deutlich und spürbar gesteigert werden. Selbst bei den beiden Horrortouren unter der Woche nach Kiel und Rostock reisten um die 150-200 Zebras mit - das hätte es vergleichsweise zu vergangenen Zweitligazeiten nicht gegeben. Hier fällt mir kein Spiel ein, welches ich im Nachhinein als „schwach“ einstufen würde. Wir hoffen sehr, dass dieser Trend in der nächsten Saison, wenn man wieder oft als Verlierer vom Platz gehen wird, beibehalten wird.

Nun geht es heute darum, der Mannschaft für ihre Leistung zu danken und noch mal alles für das letzte Spiel in Essen aus uns herauszukratzen, ehe es in die wohl verdiente Sommerpause geht.

Duisburger Viertel

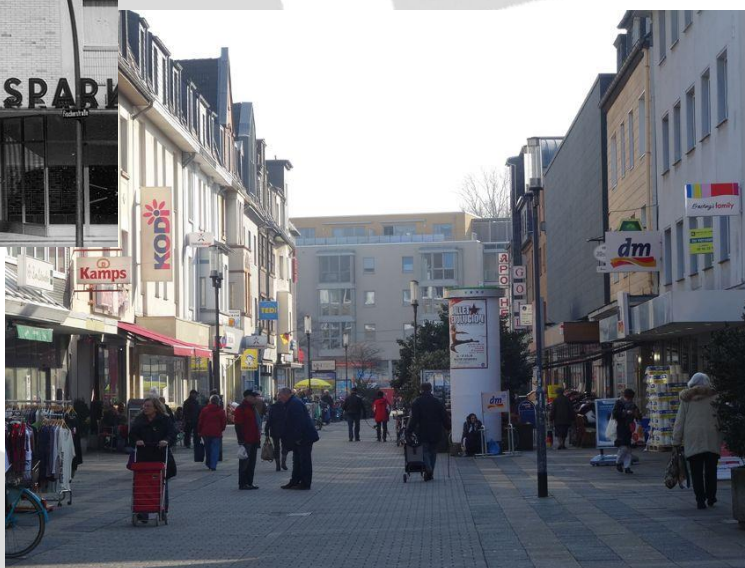
Im zweiten Teil dieser noch jungen Rubrik wandern wir etwas weiter gen Norden. Immer noch relativ südlich gelegen, von der Zuordnung jedoch bereits zum Stadtbezirk Duisburg Mitte zählend, bildet Wanheimerort quasi das Bindestück zwischen Süden und Mitte. Im Westen bildet der Rhein die natürliche Grenze zu Rheinhausen. Das rechtsrheinische Wanheimerort hat aktuell ca. 18.500 Einwohner, welche sich auf einer Fläche von ca. 5 km² verteilen. Der Stadtteil wurde nach einer noch bis zum 18. Jahrhundert vorhandenen Rheininsel benannt. Direkt an der Einkaufsmeile auf der Fischerstraße schließt sich der Michaelplatz an, welcher als „Herzstück“ Wanheimerorts betrachtet werden kann. Zudem findet man in W-Ort gleich sechs Kleingartenanlagen, welche das Erscheinungsbild etwas „vergrünen“.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist sicherlich der Rheinpark, welcher sich von Hochfeld bis nach Wanheimerort erstreckt. Direkt neben diesem findet man den Kultushafen, in den auch ein Teil des Dickelsbachs mündet. 1926/1927 entstand zudem die Dickelsbachsiedlung, welche unter Denkmalschutz steht und Teil der Route der Industriekultur ist. Dort steht auch das Feuerwehrhaus der 1859 gegründeten „Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe 102 Altstadt“, der ältesten freiwilligen Feuerwehr Nordrhein-Westfalens. Ob Erholung, Geschichte oder einfach nur um einige Besorgungen zu erledigen, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

EWIG  **TREU**



HAFENPOST



Ultra-Splitter:

Einiges ist mal wieder in der Welt des Fußballs passiert. Gerade in der heißen Phase der Saison ist viel geschehen und noch geplant. Wir wollen euch einen Einblick über die Aktionen der letzten Woche geben und was dieses Wochenende noch ansteht.

Zwickau/Duisburg: Die Zwickauer Ultra Gruppe „Red Kaos“ organisiert nach Duisburg einen Sonderzug. Dieser Sonderzug wird als „DDR-Nostalgiezug“ betitelt. Zuletzt waren nur noch 60 Tickets vorhanden. Dies lässt einen vollen Gästeblock erwarten.

Karlsruhe/Dresden: Aufgrund einer DFB Strafe konnten lediglich 2.400 Dynamos nach Karlsruhe fahren. Dort erschienen die Dresdener in Militäroutfit. Während des Marsches und im Stadion zeigten Sie das Banner „Krieg dem DFB“ und „Football Army Dynamo Dresden“. Mehrere Pyrotechnische Gegenstände und Gesänge gegen den DFB, lässt den DFB nun gegen Dresden ermitteln.

EWIG  TREU



HAFENPOST



Stuttgart: Der VfB Stuttgart steht kurz davor in die erste Liga aufzusteigen. Der Aufstieg ist nur noch Formsache. Jedoch steht bald die Mitgliederversammlung an, auf der eine mögliche Ausgliederung ansteht. Die Ultras des VfB haben sich klar gegen eine Ausgliederung zu einer AG ausgesprochen, da damit die Selbstbestimmung der Mitglieder des e.V. abnimmt. Eine ausführliche Stellungnahme könnt ihr euch auf der Homepage des Commando Cannstatt durchlesen.

München/Bochum: Am Sonntag wurde das „Eingetragener Verein“ Banner der VfL Bochum Fans vor dem Auswärtsspiel beim TSV 1860 München nicht in die Fröttmaninger Arena gelassen. Laut Polizeiangaben hat der Veranstalter die Fahne wegen ihrer Größe nicht in den Gästeblock gelassen. Aus diesem Grund schauten die Ultras Bochum und Melting Pott das Spiel mit befreundeten Ultras des FC Bayern München in einer Kneipe. Vorher mussten die Bochumer schon den Treffpunkt absagen, da Ultras von Bayern Aufenthaltsverbote für den Treffpunkt bekamen.

Nürnberg: Seit geraumer Zeit stehen die Ultras Nürnberg in Konflikt mit dem Verein. Deshalb verzichten die Ultras derzeit auch auf Stimmung bei Heimspielen. Trotzdem konnte der Stadion Name zur nächsten Saison in „Max-Morlock Stadion“ geändert werden. Zwar hat man die benötigten 800.000 € nicht zusammen bekommen, aber der Plan wurde dennoch durchgesetzt.

Mainz: Der FSV Mainz sicherte sich mit einem 4:2 gegen die Eintracht aus Frankfurt den Klassenerhalt. Gefeierte dies nach dem Spiel mit einem Platzsturm. Das Motto der letzten Wochen hieß „100% für die erste Liga“. Dabei stand die Unterstützung des Teams immer im Vordergrund.

EWIG  TREU



HAFENPOST



+++++++ PGDU – INFOSTAND ++++++++



Besucht uns am Infostand direkt am Fanprojekt-Container auf Parkplatz P3. Dort findet ihr uns ab ca. 2 Stunden vor jedem Heimspiel. Wir freuen uns auf euch!

Hier könnt ihr euch für das anstehende Spiel mit Würstchen vom Grill, Bier und Softdrinks stärken, um auch im Stadion alles geben zu können. Des Weiteren gibt es **NEUE Aufkleber** und andere Merchandise wie verschiedene Ultra-Magazine oder das „Wurfgeschoss“- Feuerzeug. Der Erlös wird zu 100% in Projekte investiert die unseren MSV unterstützen, wie zum Beispiel Choreographien oder Tifo-Material.

Für jegliche Fragen haben unsere Mitglieder immer ein offenes Ohr, traut euch und sprecht uns einfach an.

Wir gemeinsam stolz für Duisburg!

+++++++ CHOREOSPENDEN ++++++++

Proud Generation Choreospenden

IBAN: DE 92 3505 0000 0200 2743 97

Betreff: Choreospenden

Berichte und Bilder der Spieltage auf: www.pgdu.de

EWIG TREU